

# Von Freiheit und Freude, Liebe und Weisheit

Das Wunderhorn des Liedermachers,  
Märchendichters, Erzählers und Träumers  
**Kurt Klee**

Herausgegeben von Bellis Klee

*Wünsche an Leserin und Leser:*

*Mög' dies Buch dir vieles geben,  
was erstrebenswert dir scheint!  
Mög' es helfen, so zu leben,  
wie der Autor es gemeint.  
Wenn du alles ausgelesen,  
wirst du etwas klüger sein,  
und wir hoffen: Die Gesundheit  
stellt sich dann von selber ein!*

*Kurt Klee*

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-690-8

Copyright (2023) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte bei Bellis Klee Rosenthal Nachlassverwaltung von Kurt  
Klee (Brügger Höh 6, 58515 Lüdenscheid)

Titelfoto: Kurt Klee beim Vorspiel am Süddeutschen Rundfunk in  
Stuttgart, 1952 – Foto von Ruth Klee

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

24,80 Euro (DE)

# INHALT

<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
<b>1. Teil: Die Märchenwelt von Kurt Klee .....</b>	<b>9</b>
Gelöbnis von Kurt Klee.....	9
Drei Märchen von Kurt Klee .....	10
<i>Das Märchen vom Silberzwerg</i> .....	11
<i>Prinzessin Roselinde</i> .....	18
<i>Das Märchen vom Feenbrunnen</i> .....	29
<b>2. Teil: Träume und Erlebnisse in Teneriffa.....</b>	<b>39</b>
Die blinde Musikerin und ihr Wundergehör.....	39
Familientag .....	50
Der Mann aus dem Morgenland .....	57
1200 Jahre später .....	62
<i>Es geht ein Wandel durch die Welt</i> .....	65
Keine Ärzte mehr.....	70
<b>3. Teil: Die Lieder zum Mitsingen, zu hören auf den CDs .....</b>	<b>76</b>
Lieder von Freiheit und Freude von Kurt Klee (CD 1).....	76
1. <i>Der alten Heimat gewidmet</i> .....	77
2. <i>Horch nur, wie es schallt – Pfingstmorgen</i> .....	78
3. <i>Bruder Frohsinn</i> .....	79
4. <i>Unsrer Zukunft gewidmet</i> .....	80
5. <i>Das neue Maihed – Maifest der Freiheit</i> .....	81
6. <i>Wehet ihr Winde – Heimatlied</i> .....	82
7. <i>Wenn wir am Morgen von dannen zieh'n – Lied der Jugendbewegung</i> .....	83
8. <i>Wie es einmal werden soll (1): Unser Zeltlagerstaat</i> .....	84
9. <i>Geburtstagslied: „Das Leben eilet von dannen“</i> .....	85
10. <i>Lagerfeuerlied: „Brennende Herzen“</i> .....	86
11. <i>Tanzlied aus der Jugend</i> .....	87
12. <i>Kindervanderlied</i> .....	88
13. <i>Geheimnisvolle Nächte – Couplet</i> .....	89
14. <i>Das Kräutergarten-Knusperhaus</i> .....	90
15. <i>Abendlied: „Nun ging auch dieser Tag dahin“</i> .....	91

16. Schlaflied vom einsamen Stern.....	92
17. Meiner tapferen Frau zu Ehren.....	93
18. Jahresbilanz – Lasst euch nicht rauben Hoffnung und Glauben.....	94
19. Zum Aufbau der Republik: Jeder ein Baustein!.....	95
20. Wie es einmal werden soll (2): Freiheit, Gleichheit.....	96
21. Geist der Freiheit – Sonnenwendlied für die Naturfreunde Halle/ Saale.....	99
<b>Die Märchenwelt von Kurt Klee (CD2).....</b>	<b>100</b>
1. Geschichte meiner Kunst (Ansprache).....	101
2. Meinem kommenden Bruder im Geiste.....	101
3. Wir spielten als Kinder ein Märchen.....	102
4. Der verkleidete Prinz.....	103
5. Der Silberzwerg – Einführungslied zum Märchen.....	104
6. Prinzessin Roselinde – Einführungslied.....	105
7. Gedicht: Die Vogelhochzeit.....	106
8. Der Feenbrunnen – Einführungslied.....	107
9. Laternelied – Wenn die Sonne schlafen geht.....	108
10. Kinder-Maienlied (ohne Noten).....	109
11. Frühlingsregen – „Ist der Winter noch so kalt“.....	110
12. Die Königin der Blumen.....	111
13. War einmal ein Hirtenknabe.....	112
14. Betrachtung über Entstehung der Märchen und der Welt.....	113
15. Lied: Der strenge König (ohne Noten).....	115
16. Betrachtung über Schöpfertum.....	115
17. Die Zwergenwelt.....	116
18. Lied: Die Heinzelmännchen zu Köln.....	118
19. Kurze Erzählung über die neuen Heinzelmännchen.....	118
20. Wie die Heinzelmännchen im E-Werk arbeiten.....	119
<b>4. Teil: Gedichte und Liedtexte.....</b>	<b>120</b>
(A) Die Liebe.....	120
Erinnerung.....	120
Oh wei, oh weil.....	120
Einsamkeit.....	121
Wo ist noch Liebe?.....	122
Romanze an der Mosel.....	123
Meiner lieben Frau zum Muttertag 1969 und 1970.....	124
AHOI, AHOI, AHOI.....	126
Unsrer lieben Tochter Bellis zu ihrem 21. Geburtstag.....	127
Treue Freundin.....	127
Mein Dank für's Kuscbeln.....	128

<i>Ein Liebeslied unserer Zeit</i> .....	129
<i>Der Schlaubberger</i> .....	130
(B) Natur und Jahreszeiten .....	131
<i>Letzte Rose im Schnee</i> .....	131
<i>Die Hirschkäfer-Ballade</i> .....	131
<i>Bauernballade- zweifache Schütte</i> .....	133
<i>Quelle der Wandlung</i> .....	135
<i>Weihnachtsgedanken – Weihnachten 1954</i> .....	136
<i>Es geschah an einem 23. Dezember</i> .....	137
<i>Das Farbenkästlein</i> .....	140
<i>G e i s t e s f l u g ... Da sich des Jahres Ende naht</i> .....	142
<i>Silvesterstimmung</i> .....	144
<i>Gedanken eines alten Mannes in der Silvesternacht</i> .....	145
<i>Faschingslied „Die bunte Welt“</i> .....	145
<i>Unser Apfelbaum im Mai</i> .....	146
(C) Vom Geist der Zeit und der Weisheit des Dichters .....	147
<i>Am 7. 7.1973:</i> .....	147
<i>Sind es Götter, sind's Dämonen?</i> .....	148
<i>An eine Gruppe von Frankfurter Sozialpädagogen</i> .....	149
<i>Unser Brotschrank</i> .....	150
(D) Abschiede .....	152
<i>Mein letztes Lied – Der geliebten Mutter gewidmet</i> .....	152
<i>Ich an mich – 1. November 1979</i> .....	153



## VORWORT

Kurt Klee, geboren am 1. November 1906 in Weißenfels zu Thüringen, wuchs auf mit sieben Geschwistern in Teuchern in Sachsen. Zu jener Zeit war es noch üblich, in Familien viel zu feiern, und zum Spielen waren die kleinen Kinder vor allem auf ihre Familie angewiesen. Seine Mutter konnte singen, tanzen und erzählen und hatte eine große Begabung, Familienfeiern zu gestalten – sei es zu Weihnachten oder zu Geburtstagen. Von ihr lernte er – wie auch die Geschwister – zeitig kennen das Singen und Märchenerzählen, was ihn dann später durchs Leben begleitete – und er fühlte sich in dieser Kunst stets von ihr begleitet. Die Liebe zu „Mutter Lieschen“ (sie hieß Elisabeth) inspirierte ihn bei all seinen Dichtungen und Kompositionen, und das als völliger Autodidakt – dh er brachte sich alles selbst bei: Musikinstrumente, Notenschrift, freies Erzählen. Am Ende seines Lebens besaß er einen überreichen Schatz an Liedern und Erzählungen und konnte damit Kinder und Erwachsene stundenlang beschäftigen und in ihnen eine ganze Skala an Gefühlen erwecken.

Er starb am 27. April 1980 und hinterließ Hunderte von Liedern, Gedichten, Märchen, Erzählungen von Erlebnissen und Träumen als Früchte seines 73jährigen Lebens voll Fantasie und Schöpferkraft. Hiervon ist im Folgenden eine Auswahl der Wichtigsten vorgestellt, die er unzähligen Kindern und Erwachsenen in verschiedenen Gegenden Deutschlands und Europas vortragen konnte. Und doch ist all dies nur ein kleiner Abglanz seines Schaffens, in das er all seine Kraft und Liebe gelegt hat. Aber über alles und trotz allem liebte Kurt Klee seine Freiheit. Er war ein unbeugsamer und einsamer Freigeist, der sich von keiner künstlerischen oder politischen Richtung vereinnahmen ließ, auch wenn er die Gesellschaft der Menschen und deren Freundschaft suchte, denn er hatte Überzeugungen, denen manche Gruppen entsprachen – siehe die neuen Zeltlieder, die für die Jugendgruppe „Die Falken“ entstanden. Von Jugend an sympathisierte er mit den Bewegungen, die sich für Demokratie und Freiheit einsetzten (NICHT für Kommunismus!), aber auch mit denen der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners; was ihn nicht hinderte, den Idealen der Romantik nachzuei-

fern. Zu allem aber hatte er seine eigenen Gedanken und Vorstellungen vom Leben und dessen geistigem Hintergrund. Damit verblüffte er nicht nur uns, seine Familie, sondern alle, die in Arbeit, Alltag und Freizeit mit ihm zu tun hatten. All diese Gedanken und Ideale hat er in Gedichten und Liedern zum Ausdruck gebracht. Und er gab ihnen den Titel „Lieder von Freiheit und Freude“.

Um nun den Zugang zu seinen Werken in all ihrer Lebendigkeit möglich zu machen, ist auf den beigefügten CDs seine wunderbare Stimme mit Gesang und Erzählen zu hören, begleitend dazu sein virtuoses Spiel auf der Thüringer Waldzither. Einige Lieder sind mit Notenschrift im Buch zu finden als Aufforderung für Erzähler, Chorleiter und Solosänger\*Innen, Kurt Klees Werke, die zum Teil den Charakter von Volksliedern und Volksmärchen haben, zu verbreiten, um sie als Kulturgut unvergesslich zu machen.

Im Anhang dann viele seiner Gedichte über die Menschenliebe, über märchenhafte Erlebnisse und Naturbeobachtungen, zu denen er als gelernter Gärtner eine besondere Beziehung hatte, die ihn auch zu tief philosophischen Inhalten führten: Zu Gedanken über die Entstehung der Welt (siehe „Menschwerdung“), die Aufgabe des Menschen und unsere Wiederkehr in neuer Gestalt zur Erfüllung der Aufgabe (sehr deutlich in „Meinem kommenden Bruder im Geiste“). Und seine Gedanken über die Verbesserung der Welt und der Menschenwesen haben schon viele Zuhörer begeistert und sind noch immer gültig. Aber auch der Humor hatte seinen Platz in der Dichtung und den Erzählungen des Wortzaubers Kurt Klee – etwa im Lied „Der Schlauberger“ oder im „Liebeslied unsrer Zeit“ und im „Bruder Frohsinn“ auf CD 2. Von sämtlichen Liedern, Gedichten, Erzählungen und Träumen in diesem Buch ist der Autor Kurt Klee. Seine Tonbandaufnahmen aus den 1960er und -70er Jahren wurden dankenswerterweise und mit großem Engagement übertragen vom Tonband auf CDs von dem Tontechniker Patrick Leuchter, und transkribiert – d. h. in Notenschrift gefasst – von den Musikern Ian Alexander Griffiths, Luis Weiß und Peter Kaufmann.



# 1. TEIL: DIE MÄRCHENWELT VON KURT KLEE

Zur Einführung:

## Gelöbnis von Kurt Klee

- 1 *Solange ich leben darf,  
Solange ich lieben darf,  
So lange will schaffen auch  
hier ich und ringen!*
  
- 2 *Solange ich denken darf,  
Solang ich dichten darf,  
so lange will fröhlich sein  
hier ich und singen!*
  
- 3 *Solange ich suchen darf,  
Solange ich schreiben darf,  
So lange will hoffen ich  
hier auch und danken!*
  
- 4 *Solange ich sehen darf,  
solang ich sprechen darf  
solange will kämpfen ich  
und auch nicht wanken!*
  
- 5 *Es kommt einst der Tag,  
da werde ich schweigen,  
Da geht auch zu End' die irdische Bahn ...  
Es kommt einst der Tag, da wird es sich zeigen,  
ob recht es auch war, was ich hier getan.*

## Drei Märchen von Kurt Klee

- Im Zauberreich des Silberzwerags
- Prinzessin Roselinde
- Das Märchen vom Feenbrunnen

Illustriert mit Bildern einiger seiner „Zauberbücher“- Kulissen zu seinen Märchen, die er selbst erfunden und gebaut hat und die dazu gehörigen Lieder, die er zu den Märchen komponiert hat.

Siehe hierzu auch die CD „Die Märchenwelt des Kurt Klee“ – eingefügt im Vorsatz.

Begrüßung: Einführendes Lied in C-Moll zu einem besonderen Märchenabend für Erwachsene

1. *Lasst Euch, Ihr Freunde, im Geiste entführen  
in eine Welt voller Sonne und Glück!  
Lasst Euch beschenken mit schönen Gedanken,  
dann kehrt Ihr freudig zum Alltag zurück.*

*Refr.: Nichts hier ist schöner,  
nichts hier ist größer,  
einzig der Geist nur,  
der Geist nur allein!*

2. *Lasst Euch, Ihr Freunde, ein Märchen erzählen,  
lauschet den Liedern, dem frohen Gesang,  
schauet die Augen der Märchengestalten,  
spüret die Liebe, die Sehnsucht, den Dank...*

*Ref.: Nichts hier ist schöner...*

3. *Lasst Euch, ihr Freunde,  
die Herzen nun füllen –  
trinket die Schönheit  
der geistigen Welt!*